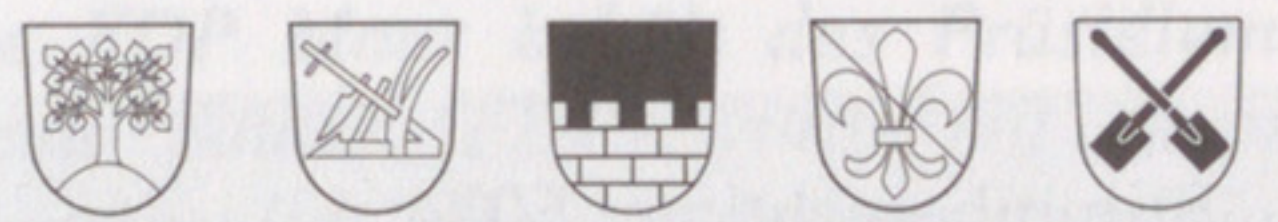


MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 10/Freitag, 8. März 2002



Die Maurmerinnen und Maurmer wollten zwei Frauen

An den Wahlapéros liessen sich Siegerinnen und Sieger feiern und Überzählige trösten



Der neue Gemeindepräsident Bruno Sauter feierte mit Ueli Büchi, Thomas Brender und Stephan Oehen (von rechts nach links). (Foto: sl)



Die drei Gemeinderatskandidaten der SVP (von links nach rechts): Stephan Rupper, Roland Humm und Beat Kammermann. (Foto: fri)

go. Endlich war der Wahlkampf vorbei. Doch gab es noch eine lange Wartezeit, ehe die Siegerinnen und Sieger feststanden, war doch die Wahlbeteiligung ungewöhnlich hoch. Erst ab etwa 16.30 Uhr lief es bei den Wahlapéros auf vollen Touren. Vor allem bei der SP im neuen Blockhaus, die es erstmals in den Gemeinderat schaffte.

So oder so...!

gw. Die frohe Botschaft erreichte Elisabeth Brüngger am Wahlsonntag um 15 Uhr vor der Waldhütte Eintracht: Zum Dreissig-Jahr-Jubiläum der SP gab es gleich zwei Erfolge zu feiern: Mit 1621 Stimmen nimmt sie Einsitz im Gemeinderat, und



Gerade erfährt Elisabeth Brüngger das gute Wahlergebnis und kann es noch kaum fassen, dass es die SP Maur zum ersten Mal geschafft hat. (Foto: gw)

Felix Senn – zur Zeit der Bekanntgabe der Ergebnisse noch als Pilot in der Luft – wird dank 1459 Stimmen Mitglied bei der Sozialbehörde. Entsprechend gross war die Freude bei den anwesenden Parteimitgliedern und Freunden beim Wahlapéro. Elisabeth Brüngger fühlte sich in den Tagen vor dem Wahlwochenende ruhig und entspannt. Sie war sicher, dass die SP dieses Mal zu den Gewinnern zählen würde. Nervosität stellte sich bei ihr erst am Sonntag ein, kurz vor der Mitteilung der Ergebnisse.

Was nicht ist, kann noch werden

fri. In der prallvollen «Besenbeiz» in Uesikon feierte die SVP-Wählerschaft bei «Wahlwürschtli» und Brot die Wahlsieger ihrer Partei. Das angestrebte Ziel – das Gemeinderatspräsidium – hat die SVP zwar nicht ganz erreicht, aber immerhin konnte sie ihre drei Sitze im Gemeinderat erfolgreich verteidigen. Die beiden Wiedergewählten Beat Kammermann und Roland Humm waren sehr zufrieden mit ihren Wahlresultaten, hätten aber gerne das Präsidium in der Hand von Stephan Rupper gesehen. Rupper selber meinte, dass er es als Quereinsteiger in einer FDP-Hochburg wie Maur eher schwer hatte; mit ein paar Stimmen mehr hätte er aber schon gerechnet. Aber er war überaus zufrieden, es in den Gemeinderat geschafft zu haben. Das Präsidium, so sagte Stephan Rupper, könne ja auch später noch werden.

Grosse Freude bei der FDP

sl. Beim Apéro im Bächtoldhaus in Aesch freuten sich die FDP-Mitglieder nicht nur darüber, dass Bruno Sauter zum neuen Gemeindepräsidenten gewählt wurde, sondern auch über sein glanzvolles Resultat. Ebenso gab es Grund anzustossen auf den neuen Gemeinderat Severin Krebs und das tolle Resultat der bisherigen Gemeinderätin Marianna Giboulot. Das absolute Mehr erreichte auch der FDP-Kandidat Herbert Trudel, er schied aber als überzählig aus. Dafür belegte die FDP auch in der Sozialbehörde mit Heidi Büchi und der neu in die Politik einsteigenden Regina Reinle die ersten Plätze. Gratuliert wurde auch dem neuen Präsidenten der RPK, Kaspar Blättler, und seinen Kollegen Gian Saratz und Peter Jäggi.

Wahlbüroreportage – Seite 5



Ausgepackt, sortiert und gezählt wird erst am Wahlsonntag.

Wahlbüro Maur

Wahlprotokoll der Erneuerungswahlen von Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2002/06

Stimmberechtigte: 6024

1. Gemeinderat (7 Mitglieder und Präsidium)

	Mitglieder	Präsidium Einzelwahl
Eingegangene Wahlzettel	3228	3228
abzüglich leere Wahlzettel	90	90
ungültige Wahlzettel	29	29
Massgebende Zahl der Wahlzettel	3109	3109
7-fache Zahl der Stimmen	21 763	
abzüglich leere Stimmen	8180	341
ungültige Stimmen	96	45
Massgebende Stimmen	13 487	2723
Massgebende einfache Stimmenzahl	1927	2723
Absolutes Mehr	964	1362

Stimmen erhielten und sind gewählt:

Brüngger Elisabeth, Maur	1621	
Giboulot Müller Marianna, Ebmingen	1872	
Humm Roland, Maur	1577	
Kammermann Beat, Ebmingen	1793	
Krebs Severin, Forch	1445	
Rupper Stephan, Forch	1498	980
(als Präsident nicht gewählt)		
Sauter Bruno, Ebmingen	2087	1589
(als Präsident gewählt)		

Das absolute Mehr erreichte, aber als überzählig ausgeschieden ist

Trudel Herbert, Forch	1321	
Vereinzelte Stimmen	273	154

2. Sozialbehörde (4 Mitglieder)

	Mitglieder
Eingegangene Wahlzettel	2964
abzüglich leere Wahlzettel	148
ungültige Wahlzettel	29
Massgebende Zahl der Wahlzettel	2787
4-fache Zahl der Stimmen	11148
abzüglich leere Stimmen	3091
ungültige Stimmen	27
Massgebende Stimmen	8030
Massgebende einfache Stimmenzahl	2008
Absolutes Mehr	1005

Stimmen erhielten und sind gewählt:

Büchi Heidi, Forch	1859
Frauenfelder Thomas, Forch	1629
Reinle Regina, Maur	1784
Senn Felix, Maur	1459

Das absolute Mehr erreichte, aber als überzählig ausgeschieden ist

Kunz Urs, Maur	1162
Vereinzelte Stimmen	137

3. Rechnungsprüfungskommission (5 Mitglieder und Präsidium)

	Mitglieder	Präsidium Einzelwahl
Eingegangene Wahlzettel	2685	2685
abzüglich leere Wahlzettel	250	250
ungültige Wahlzettel	27	27
Massgebende Zahl der Wahlzettel	2408	2408
5-fache Zahl der Stimmen	12040	
abzüglich leere Stimmen	3749	600
ungültige Stimmen	20	11
Massgebende Stimmen	8271	1797
Massgebende einfache Stimmenzahl	1655	1797
Absolutes Mehr	828	899

Stimmen erhielten und sind gewählt:

Blättler Kaspar, Ebmingen	1863	1342
Gut Beat, Dr., Maur	1438	
Heller Walter, Forch	1376	
Jäggi Peter, Ebmingen	1648	
Saratz Gian, Forch	1800	
Vereinzelte Stimmen	146	455

4. Gemeindeammann und Betriebsbeamter

Eingegangene Wahlzettel	2424
abzüglich leere Wahlzettel	533
ungültige Wahlzettel	42
Massgebende Stimmenzahl	1849
Massgebende Stimmen	1849
Absolutes Mehr	925

Stimmen erhielt und ist gewählt:

Brüngger Reinhard, Maur	1782
-------------------------	------

Rechtsmittel

Beschwerden gegen diese Wahlen sind innert 30 Tagen ab dieser Veröffentlichung beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, einzureichen. Maur, 8. März 2002

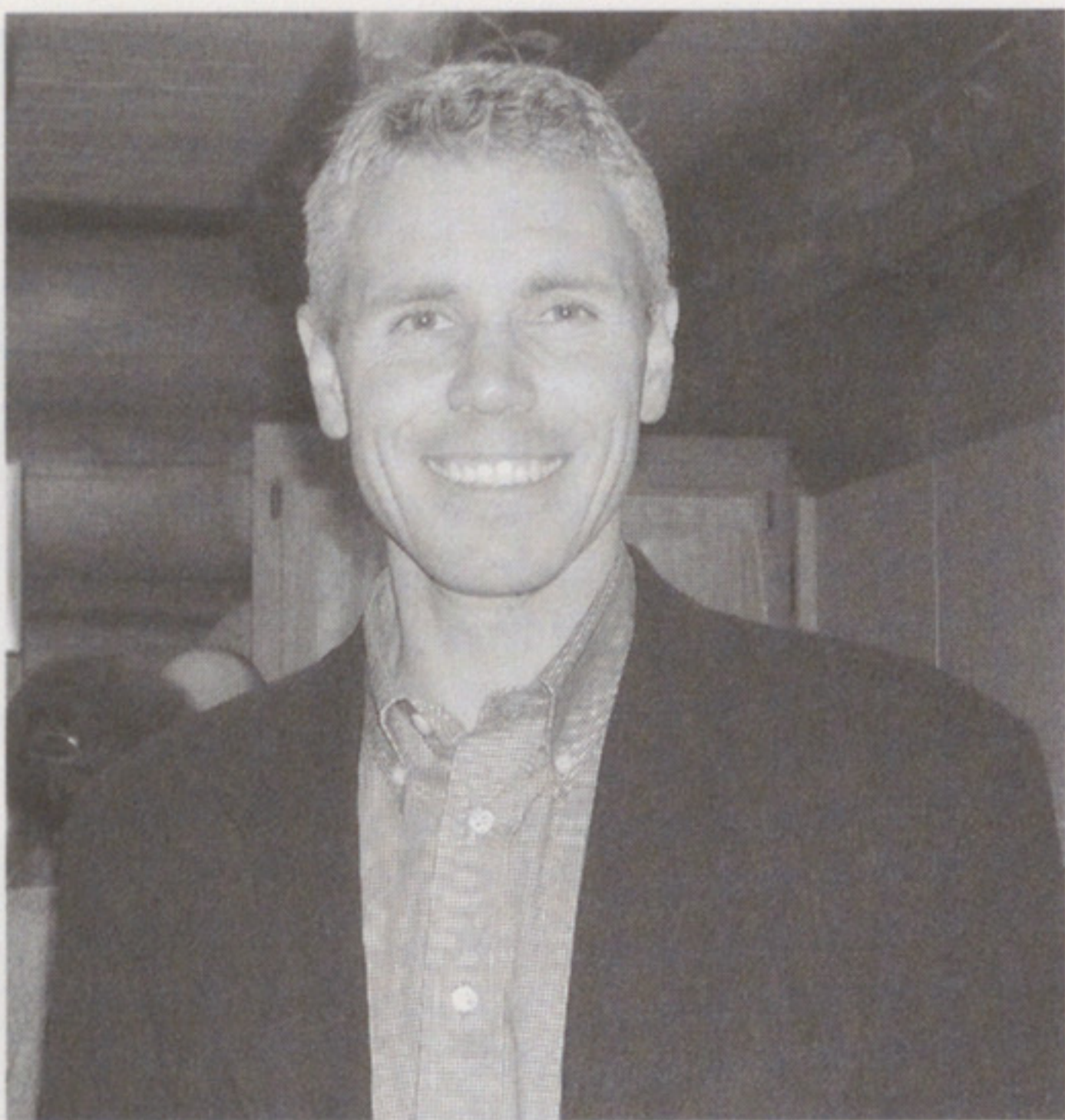
So stimmten die Maurer Stimmberechtigten am 3. März

Eidgenössische Vorlagen	Ja	Nein
1. Volksinitiative «Für den Beitritt der Schweiz zur UNO»	2634	1523
2. Volksinitiative «Für eine kürzere Arbeitszeit»	800	3326
Stimmbeteiligung 69 %		

gemeinde maur

aesch
binz
ebmingen
maur
uessikon





Liebe Maurmerinnen und Maurmer

Mit Ihrer Stimme haben Sie mich zum neuen Gemeindepräsidenten gewählt. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich und freue mich, derart grosse Unterstützung und Vertrauen erfahren zu dürfen. Einen besonderen Dank möchte ich meinem überparteilichen Unterstützungskomitee, dem Vorstand der FDP Maur sowie den vielen Helferinnen und Helfern im Hintergrund aussprechen. Ich betrachte meine Wahl als Teamsieg.

Die neue Amtsperiode werden wir im Gemeinderat in neuer Zusammensetzung und Ressortverteilung nun angehen und uns dabei wie gewohnt mit Zielsetzungen und Schwerpunkten dafür engagieren, die Gemeinde Maur weiterhin attraktiv zu halten. Die vielen Wahlslogans sollen ja nun mit Inhalten gefüllt werden. In unserer Tätigkeit freuen wir uns auch auf die aktive Unterstützung der tollen Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung.

Mit dem Wunsch, dass nach dieser aktiven Wahlzeit wieder etwas Ruhe in den Medienwald kommen möge, dass Sie als aktive Maurmerinnen und Maurmer sich weiterhin engagiert am Gemeindeleben beteiligen und wir im Gemeinderat die Tradition der sehr guten Zusammenarbeit fortsetzen werden, sehe ich jeder neuen Begegnung gerne entgegen.

Herzlichst Bruno Sauter, Ebmatingen

Die SP hofft auf weitere Erfolge

Peter Jakoubek als neuer Schulpflegekandidat

go. Anlässlich ihres Wahlfestes in der Waldhütte Stuhlen lancierte die SP einen zusätzlichen, bisher unbekannten Kandidaten für die Schulpflege: Peter Jakoubek aus Aesch.

Der glänzende Wahlerfolg durch Elisabeth Brüngger und Felix Senn genügte der SP

Maur nicht. Anlässlich ihres Wahlfestes lancierte ihr Präsident, Walter Ammann, – auch zur Überraschung der meisten Gäste – einen weiteren Kandidaten für die Wahl in die Schulpflege.

Peter Jakoubek (Jahrgang 1961) bringt die besten Voraussetzungen für ein solches Amt mit sich. Zusammen mit seiner Frau lebt er seit zehn Jahren in der Gemeinde Maur, fühlt sich dort gut «verwurzelt» und engagiert sich in mehreren Vereinen. Als ausgebildeter Sozialpädagoge führt er – gemeinsam mit seiner Frau – eine heilpädagogische Pflegefamilie.

Für die zahlreich erschienenen Sympathisanten am Wahlfest in der Waldhütte Stuhlen war dies ein weiterer Grund zur Freude – und zur Hoffnung. Offensichtlich spürt die SP Maur neuen Aufwind. Die bisherigen Wahlen verliefen glänzend für sie. Warum soll dies für den zweiten Teil der Wahlen anders sein? Somit kann man gespannt sein, ob den Wählerinnen und Wählern eine weitere Kampfwahl bevorsteht.

Dankeschön der SVP

Liebe Wähler/-innen der Gemeinde

Für die Unterstützung im Vorfeld sowie bei den Wahlen in die verschiedenen Exekutivbehörden danken wir Ihnen bestens. Unsere Amtsträger nehmen das in sie gesetzte Vertrauen ernst und werden sich mit allen Kräften, unter dem Leitgedanken «Lebensqualität und Stabilität» für das Wohl der Bevölkerung der Gemeinde Maur einsetzen.

SVP Maur

Impressionen zum Wahlkampf

Der Sturm über den Behördenwahlen hat sich gelegt und die meisten Wogen sind bestimmt schon geglättet, zumindest vorerst. Über die Art des geführten Wahlkampfes möchte ich besonders die SVP und die SP als lobenswerte Beispiele nennen. Auffallend war, dass beide keinerlei Knatsch inszenierten oder anderweitige subtile Seitenhiebe verteilten. Der Antritt der SVP war frisch, knackig und von einer soliden und vielschichtigen Kompetenz geprägt. Ihre unverfälschte Geschlossenheit bewirkte einen schnörkellosen und überzeugenden Auftritt, der zwar nicht für den ganz grossen Coup reichte, aber trotzdem die gute Arbeit der vergangenen Jahre verdankte. Auch die SP hat es verstanden, mit Zurückhaltung und reifem Auftritt, den verdienten Platz zu ergattern, um endlich etwas Würze in das abgekartete 4:3-Gefüge zu bringen. Den beiden Parteien ist mit ihrer feinen Leistung eine aufstrebende Zukunft gewiss.

Hansueli Bachofen, parteilos

Wahlkommentar

Maur bricht auf: 3-3-1

Die FDP Maur behält das Präsidium. Bruno Sauter (FDP) wurde mit einem Glanzresultat als Gemeinderat bestätigt und zudem zum Gemeindepräsidenten gewählt. Er löst Ueli Büchi ab, dem es 1994 erstmals gelang, die FDP an die Spitze der Maurmer Politik zu bringen. Vorher stellte immer die SVP den Präsidenten in Maur.

1994 hiess die Formel zwar auch 3-3-1, aber sie war anders als heute. Es waren je drei FDP- und SVP-Mitglieder im Gemeinderat vertreten sowie der Parteilose Peter Niederhäuser. Vor vier Jahren, 1998, wurde Ueli Büchi wieder zum Präsidenten gewählt und zudem schnappte sich die FDP noch einen vierten Gemeinderatssitz. Seither hiess die Formel: 4-3, also 4 FDP- und 3 SVP-Gemeinderäte. Dies allerdings auch, weil der ehemals parteilose Gemeinderat Alex Gantner inzwischen FDP-Mitglied geworden war.

Die Sensation jetzt ist aber der Erfolg der SP Maur. Elisabeth Brüngger ist die erste Vertreterin der SP Maur im Gemeinderat. Nicht nur die erste SP-Frau, sondern das erste SP-Mitglied überhaupt, das es in die Exekutive der politischen Gemeinde von Maur geschafft hat! Mit dem Slogan «Maur bricht auf» stieg die SP Maur vor Jahren in den Wahlkampf – erfolglos. Jetzt ist es ihr gelungen, in die bürgerliche Mauer einzudringen.

Deshalb heisst nun die Formel 3-3-1, also drei FDP- und drei SVP-Mitglieder sowie ein SP-Mitglied. Wenn man die Stimmenanteile betrachtet und sieht, dass die bisherige Gemeinderätin Marianna Giboulot Müller (FDP) gleich nach Bruno Sauter das zweitbeste Resultat aufweist, und die «neue» Elisabeth Brüngger schon an vierter Stelle auftaucht, drängt sich die Vermutung auf, dass bei der Abstimmung auch Frauenbonus mit im Spiel war. Das soll aber keineswegs den Erfolg dieser beiden Frauen schmälern, denn es haben auch früher schon Frauen verschiedener Parteien – erfolglos – kandidiert. Und, die SP-Kandidatin hat es sicher auch dank zahlreicher bürgerlicher Stimmen geschafft und vom Kampf zwischen FDP und SVP profitiert. Im ersten Anlauf hat es der zweite Präsidentschaftskandidat, Stephan Rupper (SVP), zwar nicht auf den «Bock» geschafft, aber er sitzt nun im Gemeinderat. Überrascht hat auch die erfolgreiche Wahl von Felix Senn (SP) in die Sozialbehörde.

Sylvia Lustenberger

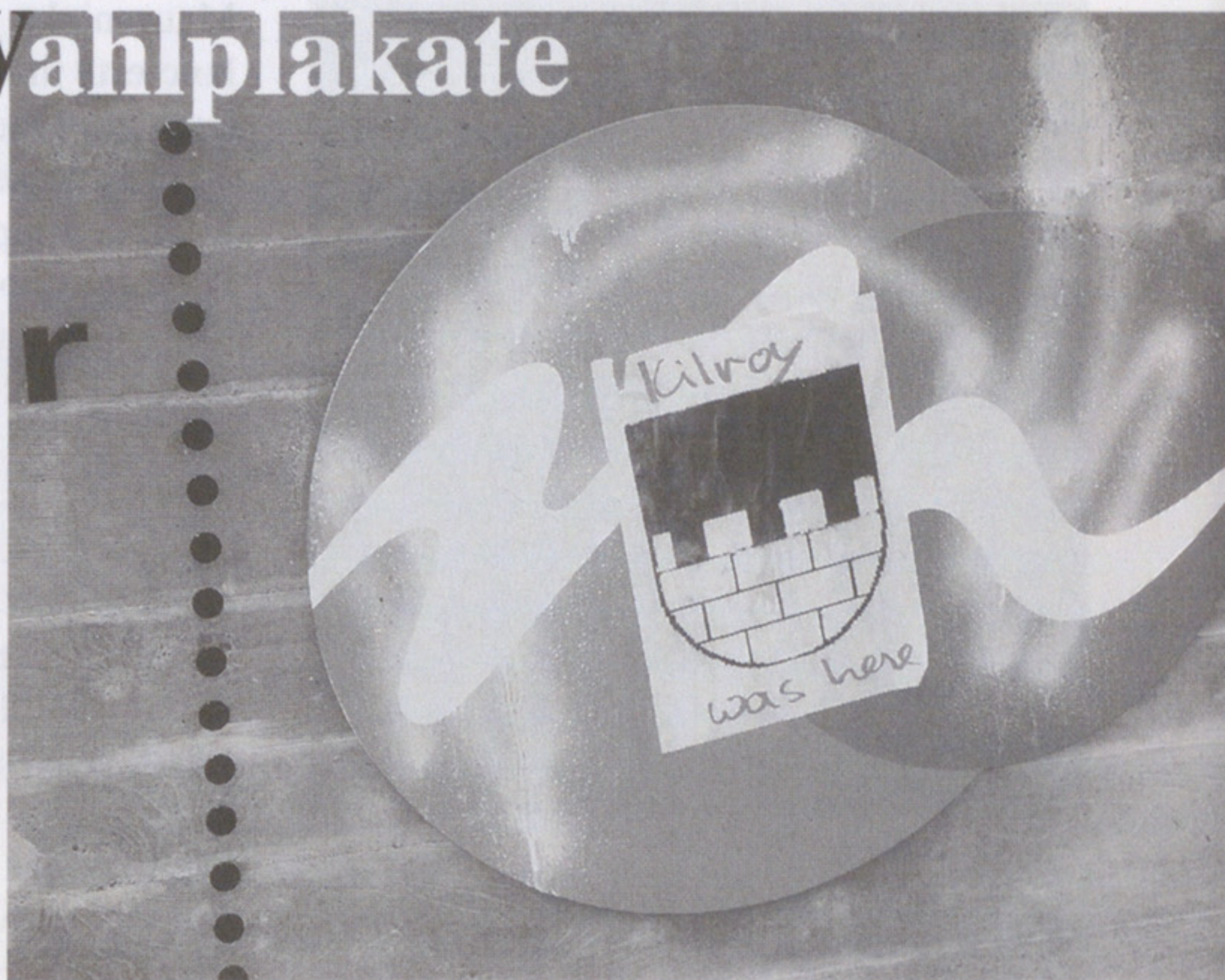
Anschlag auf Logos und Wahlplakate

Da waren wohl Nachtbuben oder -mädchen am Werk

sl. Überklebte Wahlplakate in der Gemeinde Maur. Neue Logos am Werkhof in Ebmingen und vor dem Gemeindehaus in Maur sogar übersprayt. Ist das ein Nachtbubenstreich oder was steckt dahinter?

Kurz vor dem Wahlsonntag, wohl in der Nacht vom letzten Freitag auf den Samstag, wurden in Binz, Ebmingen und Maur die Wahlplakate aller Parteien mit A4-Blättern überklebt. Auf den einen war das alte Maurmer Logo, also das Wappen mit der Burg. Darauf stand auch: «Kilroy was here» oder «Dr. Bü was here». «Kilroy» war vor etwa 10 oder 15 Jahren

noch ein Begriff, also ein Comic-Männchen, das über eine Maur guckte. Das mit dem Plakatüberkleben ist noch irgendwie witzig, aber beim Gemeindehaus und am Werkhof in Ebmingen wurde das neue Logo auch noch mit weisser Farbe überbesprayt. Die «Maurmer Post» fragt sich: Wer oder was steckt dahinter? Hinweise nimmt die Redaktion gerne entgegen.



Bespraytes und überklebtes Logo beim Gemeindehaus Maur.

(Foto: sl)

Leserbriefe

Ein Logo für Maur – wozu eigentlich?

Was die Titelseite der «Maurmer Post» Nr. 8 vom 22. Februar verkündet, hat bei mir verwundertes Kopfschütteln ausgelöst. Da wird doch abermals die gutenteils ferienhalber abwesende Maurmer Einwohnerschaft in «Friss oder stirb»-Manier mit einer vollendeten Tatsache konfrontiert, die unbekümmert um irgendwessen Bürgermeinung zur Sache im Gemeindehaus ausgeheckt wurde. Offenbar haben die, die es angeht, nichts aus dem Kulturmeilenflop gelernt. Solchen Mangel an gemeindepolitischen Fingerspitzengefühl finde ich erstaunlich. Dies mal als Erstes.

Sodann will mir nicht klar werden, wozu Maur jetzt ein Logo braucht. Der neo-modisch-englische Begriff steht nach Duden für Firmenzeichen, Signet. Aber unsere Gemeinde samt Verwaltung ist ja weder Firma noch Produkt, sondern eine Menschengemeinschaft. Deren Signet ist und bleibt – an sich gutes Logodesign hin oder her – halt das Maurmer Gemeindewappen, wie es das Historisch-Biographische Lexikon der Schweiz verzeichnet: «In Schwarz eine gezinnte weisse Mauer». Näheres dazu, wie auch zu den Wappen der übrigen Gemeindeteile, ist auf Seite 307 von Felix Aepplis «Geschichte der Gemeinde Maur» nachzulesen.

Die Idee, diesem altvertrauten Wappen ein modernistisches Logo beizugeben, ist unverständlich, das Vorgehen dazu der Gemeinde gegenüber meiner Meinung nach ebenso. Daran ändert alles verharmlosende Drumherumreden nichts. Dass die gegebene Begründung der Imageerneuerung schlecht zu den Altes bewahrenden Ortsmuseums- und Chronikstubeplänen passt, sei nebenbei angemerkt. Und zum Start

der Gemeindeverwaltung zu kommunalem Service public – zu deutsch etwa Dienst an der Öffentlichkeit – braucht als Corporate Design – zu deutsch etwa Gruppenziel – kein neues Signet, vielmehr einfach Konzentration auf für uns Maurmer aller Gemeindeteile wirklich Wesentliches. Logo!

Werner DeHaas, Maur

Nur eine Strassenmalerei?

Seit kurzem sind die grünen Streifen auf der Fahrbahn der Aeschstrasse unübersehbar. Heute wird in der «Maurmer Post» versucht, deren Sinn zu erklären. Wie aus dem Artikel hervorgeht, hat sich die Kantonspolizei glücklicherweise gegen die im Strassenbild üblichen Signalfarben Rot, Weiss, Gelb und Blau quergelegt. Schade, dass sie sich nicht auch gegen alle anderen Farben quergelegt hat.

Ich bin ein Befürworter verkehrsberuhigender Massnahmen, denn jedes Opfer des Strassenverkehrs ist eines zuviel. Die angebrachte Strassenmalerei betrachte ich als eine eher ungünstige Massnahme. Ein Fahrzeugführer wird hauptsächlich über optische Wahrnehmungen durch den Verkehr geführt. Die gefahrene Geschwindigkeit wird nebst der gesetzlichen Vorgabe wesentlich durch den subjektiven Eindruck beeinflusst, welcher die Übersichtlichkeit der befahrenen Strasse vermittelt. Durch bauliche Massnahmen in der Aeschstrasse wurde dieser subjektive Eindruck so verändert, dass er den objektiven Gegebenheiten (Schulhaus, Einmündungen von Quartierstrassen usw.) eher entspricht. Die Folge ist eine etwa fünfzehnprozentige Temporeduktion bei der Ortsdurchfahrt.

Die Informationsmenge, welche im Arbeitsgedächtnis aktiv gehalten werden kann, ist eher klein. Erfahrungswerte wie «Strassenverengung = langsamer», können grösstenteils im Unterbewusstsein abgearbeitet werden. Das kennt jeder aus eigener Erfahrung. Die wichtigen immer wieder wechselnden Informationen wie spielende Kinder, einbiegende Fahrzeuge u.a. müssen aber situativ erkannt und richtig verarbeitet werden. Dies fordert die volle Konzentration und das Arbeitsgedächtnis.

Immer häufiger wird eine gefährliche Kreativität bei der Strassenmalerei beobachtet. Mit verschiedenen Farben und Formen wird experimentiert. Dadurch wird der Fahrer oftmals verunsichert und vom eigentlichen Geschehen auf der Strasse abgelenkt. Das aktive Arbeitsgedächtnis hat nur begrenzte Aufnahme- und Speicherkapazität. Es kommt zu einer kognitiven Überlastung und somit zu einer Desorientierung, die zu Unfällen führen kann. Die neuartigen Strassenmalereien sind deshalb der Verkehrssicherheit alles andere als förderlich!

Als Einheimischer werde ich diese Malereien sehr schnell in mein Langzeitgedächtnis verschieben und sie beim Fahren kaum noch beachten. Auswärtige werden aber eher verwirrt über Sinn und Zweck dieser Malerei nachdenken und dabei einen Teil ihrer Aufmerksamkeit der Strasse entziehen. Gerade diese Auswärtigen sind es, die nicht wissen, wo das Schulhaus steht, oder wo gefährliche Einmündungen sind. Somit dürfte sich diese Malerei kontraproduktiv auswirken.

Lucien Soltermann

Hochbetrieb herrschte am Sonntag auch im Wahlbüro

Die rege Stimmbeteiligung und die zahlreichen Wahlzettel brachten eine grosse Papierflut

sl. Während «Otto Normalbürger» noch im warmen Bettchen kuschelte, waren alle Mitglieder der Wahlbüros am letzten Sonntag schon früh auf den Beinen und sehr fleissig. Die «Maurmer Post» hat beobachtet, was mit den abgegebenen Stimmzetteln passiert.

Ein Wahlsonntag liegt hinter uns. Über 69 Prozent Stimmberechtigte füllten die Wahlzettel für die Volksinitiativen aus. Doch auch an den Gemeindewahlen wollten über 53 Prozent mitbestimmen. Gross ist der Anteil brieflicher Abstimmung. Doch auch die längere Zeit vor dem Wahlsonntag aufgestellten Wahlurnen im Gemeindehaus wurden laufend «gefüttert». Am letzten Wahlsonntag selber spazierten oder rannten aber doch noch gegen 800 Leute persönlich zu den Wahlurnen in den Gemeindeteilen.

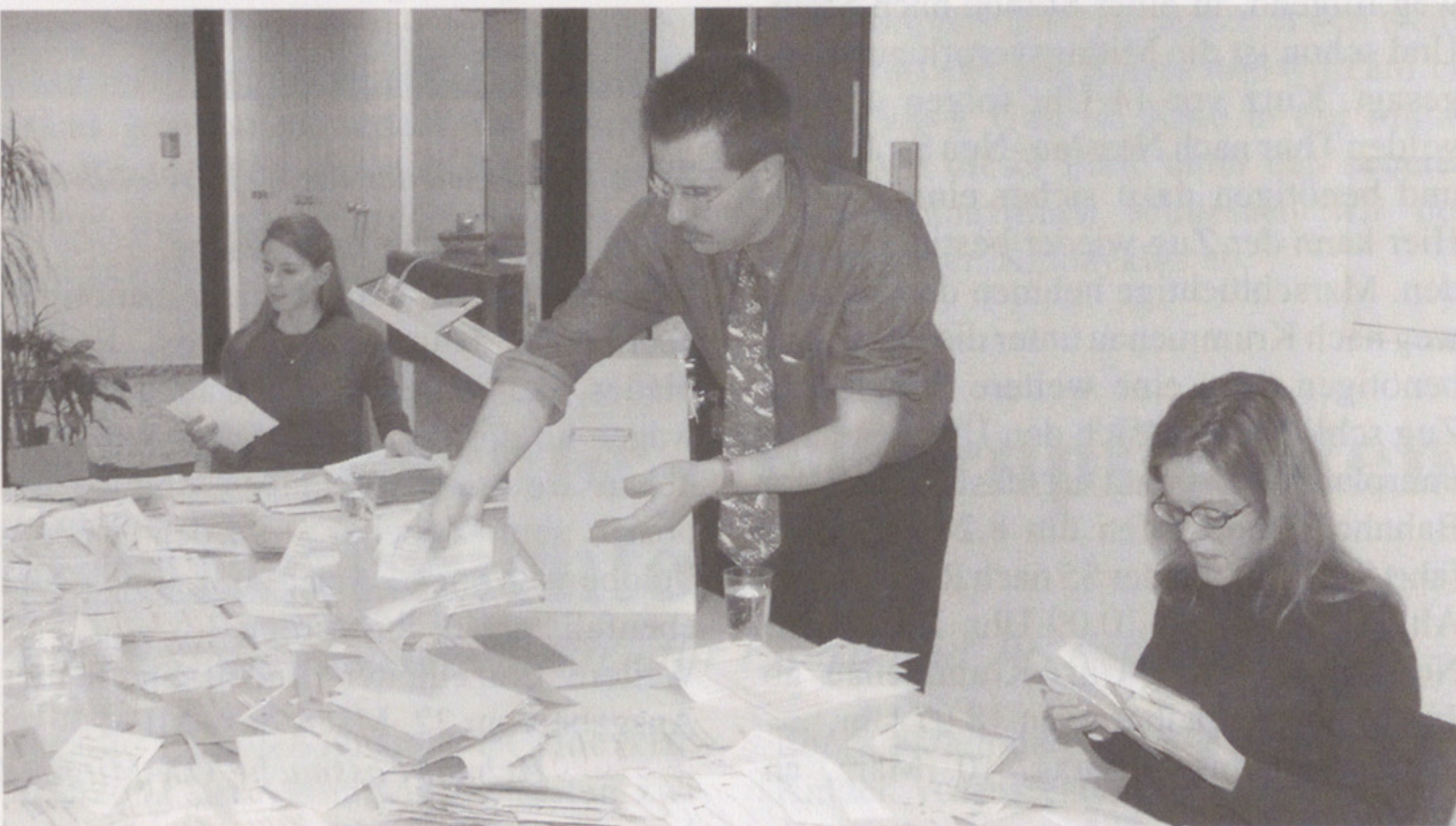
Auswertung dem Computer überlassen. Jeder Kandidat und jede Kandidatin der Gemeindewahlen erhielt eine Nummer. Nur diese musste auf den Stimmzetteln vermerkt werden. Nach Kontrolle in einem anderen Büro wurden diese dann von Gemeindemitarbeitern in den Computer getippt. Ob das Ganze schneller geht als die Auswertung mit den Strichen auf Sammelzetteln wie früher, war am Sonntag nicht sicher. Aber klar war gemäss Markus Gossweiler, dass die Fehlerquote dadurch drastisch sinke. In den Wahlbüros waren alle Altersklassen anzutreffen. Die einen wollten mit ihrer Sonntagsarbeit einfach einer Bürgerpflicht nachkommen, andere, vor allem ganz junge, lockte der gute Stundenlohn. Lange dabei ist aber schon Mathias Leiser. Er hat vor vier Jahren als 18-Jähriger angefangen, weil es ihn sehr interessierte, und an der Urne, «da sieht

Genug Freiwillige in Maur

Mitarbeit im Wahlbüro ist Bürgerpflicht. Wenn sich nicht genug Freiwillige finden, ist der Staat berechtigt, die nötige Anzahl Bürger und Bürgerinnen zu verpflichten. In Maur ist das bisher noch nie nötig gewesen. Es fanden sich immer genug Freiwillige. Dazu trägt wohl auch bei, dass der Stundenlohn für diese Sonntagsarbeit nicht so mickrig ist wie in gewissen Gemeinden. Insgesamt waren am letzten Sonntag 58 Leute im Einsatz. Gearbeitet wird immer in Zweiertteams. Das ist einerseits angenehmer, andererseits trägt es zur Sicherheit bei, damit keine Wahlmanipulationen passieren. Urnenwache heisst der Dienst an den Wahlurnen in den verschiedenen Gemeindeteilen Aesch, Binz, Ebmatingen, Forch und Maur. Dort erleben die Wahlbüromitarbeitenden manchmal auch unangenehme Situationen.

Last-Minute-Abstimmer

Am letzten Sonntag beispielsweise kam eine Frau zu spät – Urnenöffnung war bis Sonntagmorgen um 11 Uhr. Sie kam etwas spät und behauptete, ihre Uhr zeige noch nicht 11 Uhr und es folgten unerfreuliche Worte. Erlebnisse mit Abstimmenden in letzter Minute hat auch Markus Gossweiler im Gemeindehaus schon erlebt. Ein Mann aus der Nachbarschaft beispielsweise kam einmal verspätet im Pyjama oder Trainer völlig gehetzt angewetzt. Gossweiler wollte schon ein Auge zu drücken, aber der Stimmrechtsausweis fehlte und vor seinen Augen zerriss der Mann dann wütend das Stimmcouvert.



Markus Gossweiler schüttet Nachschub aus den Wahlurnen auf den Tisch der Wahlbüro-Mitarbeiterinnen. (Fotos: sl)

Vorher auswerten ist verboten

Ausgepackt, sortiert und getrennt wurden alle Stimmzettel aber wie üblich erst am Wahlsonntag. «Das vorher zu machen, ist hochgradig verboten», erklärte Gemeindeglied Markus Gossweiler. Lediglich die äusseren Couverts der brieflichen Abstimmung werden geöffnet und mit dem Stimmrechtsausweis kontrolliert. Dieser muss bei der brieflichen Abstimmung unbedingt unterschrieben sein, sonst ist die Stimme ungültig. Ebenso muss der Stimmrechtsausweis bei der persönlichen Stimmabgabe mitgebracht werden. Das wird leider immer wieder vergessen.

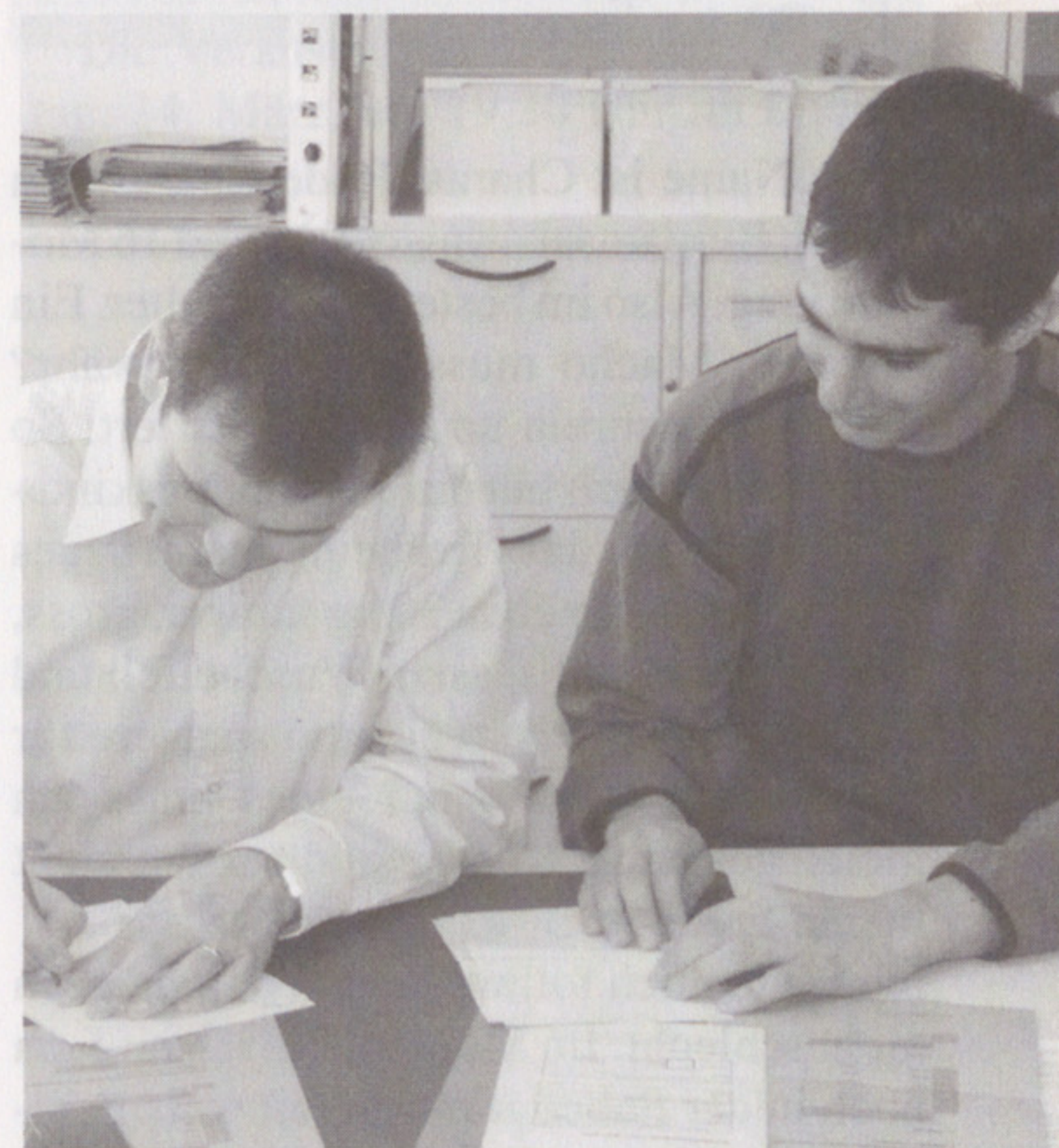
EDV hilft Fehler vermeiden

Um die Papierflut besser zu bewältigen und vor allem um Fehler zu reduzieren, wurde bei dieser Abstimmung erstmals die

man wieder das Dorf, alle Leute», erklärte er.

Zettel bitte nicht auseinander reissen!

Manche Stimmberechtigte möchten den Wahlbüros die Arbeit erleichtern und reissen die zusammenhängenden Stimmzettel auseinander. Doch das gibt dann bei der Sortierarbeit viel mehr Aufwand. Also, bitte lieber alles zusammen lassen! Auf grossen Tischen in verschiedenen Büros im Gemeindehaus landete die Abstimmungsflut am Sonntagmorgen. Erst galt es zu sortieren nach eidgenössischer Abstimmung und Gemeindewahl. Dann Zettel für Zettel kontrollieren und eventuell mit Kandidatennummern zu ergänzen. Wer einen Kandidaten als Gemeindepräsidenten wählen will, ihn aber nicht auch als Gemeinderat aufführt – gleich ungültig!



Mathias Leiser und Bausekretär Urs Andermatt arbeiteten im Kontrollbüro.

Infos

Das Enneagramm

Sich selbst und andere verstehen

Wer bin ich? – Wer sind die andern? Diese Fragen begleiten die Menschen seit Jahrhunderten: Warum habe ich bestimmte Vorlieben und Abneigungen? Warum passieren mir immer wieder die gleichen Fehler? Warum reagieren Menschen so verschieden auf die gleichen Sachverhalte? Warum fällt mir der Umgang mit gewissen Menschen leicht, mit andern dagegen schwer?

Das «Enneagramm» (griechisch: ennea = neun, gramma = Struktur) ist in den letzten Jahren vor allem deshalb so populär geworden und für viele Menschen eine grosse Hilfe, das eigene Alltagsverhalten und das unserer Mitmenschen besser zu verstehen, weil es Einblicke in die Hintergründe unseres Erlebens und Verhaltens gibt.

Das Enneagramm beschreibt neun verschiedene Persönlichkeitsstrukturen sowie deren Stärken und Schwächen. Es gibt dabei drei Gruppen, die Bauch-, Herz- und Kopftypen, je nachdem, welches der drei Zentren als Hauptzentrum im Vordergrund steht, sich selbst und die Umwelt wahrzunehmen und darauf mit dem eigenen Verhalten zu reagieren. Doch auch innerhalb der drei Gruppen sind die Unterschiede der drei Charakteren bei näherem Zusehen beträchtlich. Das Enneagramm zeigt wohl wie kein anderes Modell, weshalb und auf welche Weise die Menschen so verschieden sind. So hat jeder Typ seine Vorzüge, jedoch auch deutliche Beschränkungen.

Einführungskurs auf der Forch

Der von der reformierten Kirchgemeinde Maur organisierte Einführungskurs bietet einen kostenlosen Einführungsabend am 11. März, um 19.30 Uhr im Bächtoldhaus Forch und einen anschliessenden Kurs an. Die Vorträge und Übungen setzen keine Vorkenntnisse voraus.

Der Referent, Dr. Samuel Jakob, ist Schulungsleiter der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich und freischaffender Kursleiter und Therapeut. Er arbeitet seit zehn Jahren mit dem Enneagramm.

Auskunft und Anmeldung: Pfarrer Kurt Gautschi, Wassbergstrasse 45, 8127 Forch, Telefon 01 980 01 51.

Märzwanderung der Senioren

Dienstag, 12. März, ins Toggenburg

Wir fahren mit Bahn und Postauto nach Alt St. Johann im Toggenburg. Nach kurzem Kaffeehalt wandern wir, dem Thurweg folgend, in einer Stunde nach Stein. Und schon ist die Mittagsverpflegung angesagt. Kurz vor 14 Uhr folgen wir der wilden Thur nach Nesslau–Neu St. Johann und benötigen dazu sicher eine Stunde. Hier kann der Zug wieder bestiegen werden. Marschtüchtige nehmen den Weiterweg nach Krummenau unter die Füsse und benötigen dazu eine weitere Stunde. Im Zug schliessen sie sich den Übrigen an. Fahrplan: Treffpunkt ist das Gleis 3 im Bahnhof Stadelhofen um 8.20 Uhr. Abfahrt 8.28 Uhr mit der S5 nach Rapperswil. Alt St. Johann an 10.09 Uhr. Rückfahrt: Nesslau ab 16.10 Uhr. Krummenau ab 16.16 Uhr. Stadelhofen an 18.07 Uhr. Anmeldung bis Sonntag, 10. März, an

Max Meier, Telefon 01 980 53 84. Auskunft über Durchführung auf obiger Telefonnummer am Montag, 11. März, zwischen 18 und 19 Uhr. *Max Meier*

Gospelgottesdienst

Mit «Do Lord Maur Gospel Power»-Chor

Gospellieder haben den Sehnsüchten der Sklaven eine Stimme gegeben. Sie lassen uns bis heute erfahren: Gott hat in der Sehnsucht eine Spur in unserer Seele hinterlassen. Gehen wir dieser Spur nach, führt sie uns zu einer Quelle der Freude. Auf diesem Weg begleiten uns am kommenden Sonntagmorgen die vielen beschwingten Gospelstimmen unter der Leitung von Irmgard Keldany. Mit Gedanken zu den «Haltestellen für die Seele» ermutigt Kurt Gautschi, Pfarrer, die nährenden Erfahrungen in der eigenen Lebensgeschichte zu erkennen.

Der Gottesdienst findet am Sonntag, 10. März, um 10 Uhr, in der Kirche Maur statt.

Kurt Gautschi, Pfarrer

Neu auch für Kinderwagen

Am 6. April: wieder die SVP-Velobörse

Liebe Eltern, liebe Jugendliche, bitte bringen Sie nicht mehr benötigte, aber noch fahrtüchtige Velos, Rollerblades, Skateboards und neu auch Kinderwagen an die Velobörse. Diese können – neben Velos, Rollerblades und Skateboards samt Zubehör – an der 9. SVP-Velobörse vom 6. April zum ersten Mal ebenfalls getauscht werden.

Weitere Einzelheiten finden Sie in der Ausgabe vom 22. März, der «MP».

Helmut Fassnacht, OK-Mitglied

Ein ♥ für Tiere

Mein Name ist Charas, Rüde Charas. Ich bin ein Bergamaskermischling und 16 Monate jung. Also im besten Mannesalter. Ein bisschen Macho muss sein, nicht wahr? Ich bin stubenrein und nicht kastriert. So traurig es ist, ich bin ein «Trennungskind» und somit ist das Tierheim mein neues Zuhause. Ich bin etwa 30 kg schwer, gross, sehr schlank, mit süssem Wuschelfell und blauen Augen. Ich spiele und spaziere für mein Leben gern – nur eines muss ich gleich gestehen, Katzen sind partout nicht meine Freunde.

Ich finde mich toll und ich gehorche auch nicht schlecht. Im Moment bin ich einfach noch in der Pubertät und somit wäre es sicherlich angebracht, wenn ich zur Auffrischung ein wenig Gehorsam in einer Hundeschule üben könnte.

Rufen Sie doch einfach an, dann ziehen wir gemeinsam um die Häuser, damit Sie mich besser kennen lernen. Bis bald!



Tierheim Strubeli

Büelstrasse 12
8604 Hegnau-Volketswil
Telefon 01 997 31 70

Öffnungszeiten

Montag bis Samstag: 11 bis 12 Uhr
14 bis 17.30 Uhr



Stefan Haupt: «I'm just a simple person»

Kino in der Mühle, Montag, 11. März, 20 Uhr

Unsere Zeit verliert das Gedächtnis. Im Dokumentarfilm «I'm just a simple person» (1998) kommt die Vertreterin einer Generation, die es bald nicht mehr geben wird, mit ihrer packenden Geschichte zu Wort.

Der Lebensbericht der 1929 aus dem St. Galler Rheintal nach Kanada ausgewanderten 22-jährigen Kathrin Engler schärft den Blick auf die Schweiz und ihre soziale Struktur am Anfang des Jahrhunderts.

Heutzutage wird in der Schweiz viel über Einwanderer, Flüchtlinge und Asylanten geredet – dieser Film erinnert daran, dass auch wir Schweizer jahrhundertlang die Ausländer in anderen Ländern waren – und es auch heute noch sind.

Darüber hinaus ist «I'm just a simple person» eine berührende Liebesgeschichte. Couragiert, bescheiden und mit einer beeindruckenden Fähigkeit, glücklich zu sein, hat Kathrin Engler trotz misslicher Startbedingungen ihr Schicksal in die Hand genommen, indem sie ihrem Jugendfreund Werner nach Kanada nachfolgte. Sie ging ein grosses Wagnis ein – und gewann.



Für den Film wurde Kathrin Engler von ihrem Grossneffen entdeckt, vom Dokumentarfilmer Stefan Haupt nämlich, der in Zürich lebt und erst durch einen Brief in den Händen seines sterbenden Grossvaters von der mutigen Verwandten erfahren hatte. Stefan Haupt gewann den Schweizer Filmpreis 2002 für seinen ersten Kinospießfilm «Utopia Blues» und wird am 11. März unser Gast im Kino in der Mühle sein. Mit dieser Perle unter den neueren Dokumentarfilmen schliessen wir den diesjährigen Kinozyklus ab.

Billette können am Samstag, 9. März, zwischen 12 und 18 Uhr bei Peter Jakoubek reserviert werden (Telefon 01 980 43 65). Falls sich durch diesen Film auch Leute aus Altersheim und -siedlung angesprochen fühlen, bieten wir eine Transportmöglichkeit Aesch–Maur–Aesch an. (Bitte bei der Billettreservation erwähnen.) Abfahrt: 11. März, 19.45 Uhr beim Zolingerheim.

*Eine Veranstaltungsreihe der SP Maur
www.spzuerich.ch/spmaur*

Kinderrechte – Elternpflichten, Elternrechte – Kinderpflichten

Ein Abend von «Netz Muur» für Eltern und Jugendliche

Für die Familiendynamik ist eine klare Trennung der Verantwortlichkeiten zwischen Eltern und Kindern oder Jugendlichen wichtig. Um mehr über deren rechtliche Hintergründe zu erfahren, hat «Netz Muur» die Jugendanwältin Veronika Imthurn eingeladen.

Welche Grundlagen hat der Gesetzgeber zum Schutz der Familie und ihrer Mitglieder geschaffen? Die rechtliche Lage in der Schweiz wird im zweiten Teil des Abends das Hauptthema sein. Am Anfang steht die internationale Kinderrechtskonvention der UNO, die auch von der Schweiz ratifiziert wurde. Veronika Imthurn zeigt Inhalt und rechtliche Umsetzung auf.

Pflichten und Rechte

Welche Aufgaben und Pflichten haben Eltern, welche haben Kinder und Jugendliche? Hier gibt es klare rechtliche Vorgaben. Veronika Imthurn, die auch den Saldo-Ratgeber «Rechte von Eltern und Kind» verfasst hat, wird darlegen, wo die Jugendlichen – und auch jüngere Kinder – selber gerade stehen müssen. Denn

Eltern haften nicht in jedem Fall für ihre Kinder. Voraussetzung ist allerdings, dass die Eltern ihre Aufsichtspflicht wahrnehmen. Ein Blick ins Jugendstrafrecht ergänzt die Erläuterungen zum Familienrecht.

Andererseits sind Eltern aber auch dazu verpflichtet, ihre Erziehung auf das Wohl des Kindes auszurichten. Was heisst das? Wo sind die Grenzen? Auch zu diesen, nicht immer leicht zu beantwortenden Fragen wird Veronika Imthurn Stellung nehmen.

Fragen erwünscht

Die vielfältigen Rechte und Pflichten von Eltern und Kindern liefern viel Diskussionsstoff. Umso wichtiger ist es, über ihre Hintergründe Bescheid zu wissen. So können Verantwortlichkeiten in der Familie klar festgelegt werden, was sich positiv auf die Familiendynamik auswirkt. Und eine «gesunde» Familiendynamik ist eine gute Grundlage dafür, dass Kinder und Jugendliche jene Eigenschaften ausbilden können, die als Schutzfaktoren bezeichnet werden, wie beispielsweise Selbstver-

trauen, Selbstwirksamkeitserwartungen, kommunikative und soziale Kompetenz.

Im Anschluss an das Referat findet ein Gespräch statt. «Netz Muur» lädt Erwachsene und Jugendliche herzlich ein, ihre Fragen mitzubringen.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 14. März, um 19.30 Uhr im Loorensaal statt.

«Netz Muur», Sylvia von Piechowski

Mittagstisch für Senioren

im Restaurant Degenried
Donnerstag, 14. März
um 11.30 Uhr

Bitte Anmeldung an
Telefon 01 980 19 38, Montag und
Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr

Fahrgelegenheit

Frauenverein Berg

Die Schulpflege informiert

Die rauchfreie Zone bei der Schulanlage Looren wird vergrössert

Wer kennt sie nicht, die Kinohelden, welche einsam durch die Prärie einem glutroten Sonnenuntergang entgegenreiten. Die unzähligen Plakate, von welchen dynamische Boys und Girls mit coolem Lächeln dem Betrachter die neue Lust am Rauchen einreden? Ist es allein die Werbung, die ein intensiveres Lebensgefühl über das Rauchen definiert? Dient der Gruppendruck unter jugendlichen Raucherinnen und Rauchern der Legitimation eines umfassenden Wirgefühls? Oder ist es gar der Zeitgeist, welcher unter Ablehnung jeglichen Autoritätsdenkens den heranwachsenden Menschen Eigenverantwortlichkeit und Selbstbestimmung zur Bewältigung des eigenen Lebens suggeriert?

Rauchen voll im Trend

Die Antwort auf diese Fragen zur Ursache des Tabakkonsums dürfte irgendwo dazwischen liegen. Tatsache ist, dass Rauchen voll im Trend liegt. Unter der wachsenden Zahl von Jugendlichen, welche täglich zur Zigarette greifen, sind es vor allem die Mädchen, bei denen das Rauchen zum guten Ton gehört. Von dieser gesellschaftlichen Entwicklung, die übrigens von verschiedenen Statistiken untermauert wird, bleiben natürlich unsere Jugendlichen nicht verschont. Aus nahe liegenden Gründen gilt als vordringliche Präventionsmassnahme seit längerem auf dem gesamten Schulareal Looren ein Rauchverbot, welches von der Lehrerschaft mit Erfolg durchgesetzt wird.

Unbefriedigend ist die Situation in der unmittelbaren Umgebung der Schulanlage. In der Unterführung und an der Bushaltestelle werden immer wieder kleine Gruppen von rauchenden Schülerinnen und Schülern angetroffen. Es ist für die Lehrerschaft und die Schulpflege ein grosses Anliegen, Suchtpräventionsmassnahmen im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu ergreifen und zu unterstützen. Die Schulpflege hat deshalb beschlossen, den Perimeter der Schulanlage Looren als rauchfreie Zone zu erweitern. Das Rauchverbot gilt neu ab 4. März – zusätzlich zum gesamten Schulareal – auch beidseits der Aeschstrasse inklusive Veloweg, auf der Loorenstrasse im Bereich der Bushaltestelle, sowie im Aussenbereich des Jugendhauses während der Schulzeit von 7 bis 17.30 Uhr. Das Ziel der Massnahme besteht darin, dass Schülerinnen und Schüler ihre Zigaretten erst ausser Sichtweite des Schulareals anzünden dürfen. Damit soll möglichst vermieden werden, dass vor allem die Jüngeren unter der Schülerschaft zum Rauchen animiert werden.

Rauchverbot – mitgetragen durch die Erwachsenen

An dieser Stelle darf nicht verschwiegen werden, dass ein Rauchverzicht in diesem Rahmen nur durchgesetzt werden kann, wenn nebst Lehrerschaft und Schulpflege auch die Eltern als Erziehungsverantwortliche Massnahmen zur Suchtprävention bejahen und auch mittragen. Mit einem Elternbrief ist dieser Schritt allen Beteiligten zur Kenntnis gebracht worden.

Die Oberstufenlehrerschaft und die Schulpflege hoffen, dass sich das gewählte Vorgehen bezüglich der Suchtprophylaxe mit Unterstützung durch die Eltern positiv auswirken wird, und dass der Verzicht aufs Rauchen von den Schülerinnen und Schülern als wichtige Massnahme in der Suchtprävention nicht nur für sich selbst, sondern auch gegenüber den Mitmenschen akzeptiert und verstanden wird.

Der Schulpavillon Pünt ist bald bezugsbereit

Nach dem Vorliegen aller Bewilligungen erfolgte Anfang Februar der Spatenstich für den Schulpavillon Pünt. Nach den Fundationsarbeiten wurden die Kanalisation und die Werkleitungen fertiggestellt, wobei der felsige Untergrund die Bauarbeiten erschwerte. Am 11. Februar konnte mit der Montage des Pavillons begonnen werden. U-förmige Fertigelemente mit vormontierten Fenstern, Türen und Böden wurden innerhalb eines Tages zum zweistöckigen Schulpavillon zusammengefügt. Die nachfolgenden Ausbauarbeiten wie beispielsweise die Installation der Beleuchtungskörper konnten bis Ende Februar abgeschlossen werden. Nach Beendigung der Umgebungs- und Gärtnerarbeiten – Zugangsweg zur Spielwiese wieder herrichten, Spielplatz erstellen – kann der Pavillon Ende März von der Schule übernommen werden, und nach den Frühlingsferien stehen die neuen Schulräume für den Unterricht zur Verfügung.

Kurzer Baubeschrieb

Die Fassadenverkleidung des zweistöckigen Pavillons besteht aus Holz und für das leicht geneigte Pultdach wurde das wiederverwendbare «Swiss-Panelblech» gewählt. Das Raumangebot umfasst zwei frei disponible Klassenzimmer, die aufgrund ihrer Infrastruktur entweder von der Primarschule, dem Kindergarten, als Handarbeitszimmer oder von der Musikschule genutzt werden können. Für einen zeitgemässen Unterricht stehen zudem zwei Gruppenräume zur Verfügung. Die sanitä-

ren Anlagen umfassen drei WC, wovon ein WC für Behinderte reserviert ist. Auf der nordöstlichen Seite des Pavillons wird ein von aussen zugänglicher Raum für Spielgeräte erstellt. Zu Heizzwecken wurden Elektrospeicheröfen installiert. Mit der Eröffnung des Schulraumprovisoriums Pünt kann nun dem Bedürfnis nach zusätzlichem Schulraum, bedingt durch die stetig steigenden Schülerzahlen, Rechnung getragen werden.

A. Pünter

Neues aus Kindergarten und Schule

Keine grosse Veränderung der Schülerzahlen des zweiten Semesters im Schuljahr 2001/02

Die Schülerstatistik per 31. Januar 2002 hat sich im Vergleich zum Vorsemester nicht gross verändert. Die Schüler und Schülerinnen verteilen sich auf die verschiedenen Stufen wie folgt:

Kindergarten	171 Kinder
Primar Unterstufe	276 Schüler/-innen
Primar Oberstufe	282 Schüler/-innen
Oberstufe	161 Jugendliche

Energetische Massnahmen im Kindergarten Binz

Die Schulpflege hat einen Kredit von Fr. 120000.– für die energetische Sanierung der beiden Kindergartenpavillons in Binz gesprochen. Damit wird der bauliche Zustand der beiden 1983 erstellten Kindergärten wieder den geltenden energetischen Anforderungen für Neubauten entsprechen.

Sanierung der Umgebungsgestaltung beim Kindergarten im alten Schulhaus Aesch

Die Schulpflege genehmigt das von Landschaftsarchitekt Peter Fritschi, Mönchaltorf, eingereichte Projekt zur neuen Umgebungsgestaltung des Kindergartens im alten Schulhaus Aesch, Forch. Im Kredit in der Höhe von Fr. 46700.– (Kostendach) ist die Entfernung der Eisenbahnschwellen eingeschlossen.

Ein Inserat in der «Maurmer Post» kann sich lohnen.



Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz

Telefon 01 980 11 75, Fax 01 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:

Sanitär und Heizungen

Umrüstung: WC auf Clos-o-mat

Alle 6 Minuten ein **Einbruch - Sichern** ist sicherer

- Alarm-
- Sicherheits-
- Überwachungs-

systeme

MR SICHERHEITSTECHNIK

8124 Maur/Zürich, Telefon 01 887 67 57, Telefax 01 887 67 56

SVV/ASA Fachfirma

Juniorenttraining im Tennisclub Maur – Sommer 2002



Wer hat Interesse?

Auch Nichtmitglieder, ob Anfänger oder Fortgeschrittene, sind herzlich willkommen.

Dauer

6. Mai bis 4. Oktober, exkl. Sommerferien

Für weitere Auskünfte wendet euch bitte an:

Brigitta Haas, Juniorenobfrau, Tennisclub Maur

Telefon 01 980 18 89, E-Mail brigitta.haas@tcmaur.ch

www.tcmaur.ch – **Anmeldeschluss: 16. März**

Herzlichen Dank für Ihr grosses Vertrauen!

Die FDP Maur dankt allen Wählerinnen und Wählern für die grosse Wahlbeteiligung und die starke Unterstützung unserer Kandidatinnen und Kandidaten in der ersten Runde der Behördenwahlen 2002. Sie haben mit dieser Wahl die Führungsaufgabe der FDP Maur in unserer Gemeinde bestätigt. Dies ist für uns Verpflichtung, Ihren Auftrag wahrzunehmen und umzusetzen.

Für das Gemeindepräsidium haben Sie mit Bruno Sauter eine überaus klare Entscheidung gefällt. Am 2. Juni 2002 entschei-

den Sie über die Zusammensetzung der Schulpflege. Wir sind bereit.

Gemeinsam mit Ihnen sowie allen Parteien und Kräften wollen wir die Arbeit in der Gemeinde partnerschaftlich fortsetzen. Für Ihre weitere Unterstützung unserer Parteiarbeit und unserer Behördenmitglieder danken wir Ihnen schon jetzt.

Herzlichst Ihre FDP Maur

Stephan Oehen, Präsident

FDP

Freisinnig-Demokratische Partei
der Gemeinde Maur/ZH
www.fdp-maur.ch

Jungschützenkurs 2002

An alle Girls und Boys der Jahrgänge 1982–1985

SCHIESSVEREIN
Binz-Ebmatingen



Liebe Girls und Jungs, liebe Jungschützinnen und Jungschützen

Nach den guten Erfolgen im letzten Jahr führen wir auch dieses Jahr wieder einen Jungschützenkurs durch. In einer fröhlichen, lustigen und trotzdem disziplinierten Gruppe werden wir euch die Handhabung des Sturmgewehrs sowie die Ausbildung im Präzisionsschiessen beibringen. Ebenso werden wir mit Gleichgesinnten Kontakte knüpfen und neue Freunde kennen lernen. Nebst den vorgeschriebenen Übungen habt ihr die Gelegenheit an diversen Anlässen der beiden Schiessvereine aktiv teilzunehmen. Mit einer Einschreibgebühr von Fr. 30.– und der Anmeldung seid ihr bereits dabei.

Der Terminkalender sieht folgende Daten vor:

Freitag	8. März	Theorie	19.30–22.00 Uhr	Schützenhaus Maur
Freitag	22. März	Theorie	19.30–22.00 Uhr	Schützenhaus Maur
Samstag	6. April	1. Schiessen	13.30–16.00 Uhr	Schützenhaus Maur
Samstag	13. April	2. Schiessen	13.30–16.00 Uhr	Schützenhaus Maur
Samstag	4. Mai	3. Schiessen	13.30–16.00 Uhr	Schützenhaus Maur
Samstag	25. Mai	4. Schiessen	8.30–10.30 Uhr	Schützenhaus Maur
Donnerstag	20. Juni	5. Schiessen	17.30–20.00 Uhr	Schützenhaus Maur
Donnerstag	4. Juli	6. Schiessen mit Servalats braten	18.00–20.00 Uhr	Schützenhaus Maur
Freitag	25. Oktober	Gewehrabgabe und Schlussabend	18.30 Uhr	Schützenhaus Maur
Mittwoch	12. Juni	Vorschiessen Wettschiessen		Egg, Vollikon
Samstag	22. Juni	Wettschiessen Hauptschiessen		Egg, Vollikon

Also chömed doch au! Mir freued eus
über jedi und jede wo mitmacht.

Sollte jemand verhindert sein am ersten Kurstag, also am 8. März, im Schützenhaus persönlich anwesend zu sein, so könnt ihr euch schon heute oder bis zum 2. März direkt bei mir telefonisch anmelden (01 920 20 42 oder 078 629 84 30), Pascal Hüsey. Die Einschreibgebühr von Fr. 30.– wird bei ordnungsgemässer Abgabe des Sturmgewehrs und des übrigen Materials am Ende des Kurses zurück-erstattet.

Auf euer Erscheinen freut sich der Jungschützenleiter und sein Helferteam.



Amtlich

Schiessdaten 2002, Schützenhaus Maur

Obligatorisches Bundesprogramm

6. April	8.30–12.00 Uhr	1. Obligatorisches Bundesprogramm
4. Mai	8.30–12.00 Uhr	2. Obligatorisches Bundesprogramm
13. Juni	18.00–20.00 Uhr	3. Obligatorisches Bundesprogramm
24. August	8.30–12.00 Uhr	4. Obligatorisches Bundesprogramm

Schiesspflicht für Angehörige der Armee besteht bis und mit dem 40. Altersjahr

Mitzubringen sind:

Dienst- und Schiessbüchlein (oder militärischer Leistungsausweis)

Persönliche Dienstwaffe, persönlicher Gehörschutz

Aufforderungsschreiben zur Erfüllung der Schiesspflicht 2002

Standblattausgabe jeweils ½ Std. vor Schiessbeginn bzw. bis vor Schluss der Übung

Freiwillige Übungen

9. März	10.00–12.00 Uhr	30. Mai	18.00–20.00 Uhr
Maur / Gutenswil		5. Freiwillige Übung	
23. März	13.00–16.00 Uhr	8. Juni	10.00–12.00 Uhr
Spezialtraining		6. Freiwillige Übung	
13. April	10.00–12.00 Uhr	20. Juni	18.00–20.00 Uhr
1. Freiwillige Übung		7. Freiwillige Übung	
27. April	10.00–12.00 Uhr	29. Juni	10.00–12.00 Uhr
2. Freiwillige Übung		8. Freiwillige Übung	
16. Mai	18.00–20.00 Uhr	4. Juli	18.00–20.00 Uhr
3. Freiwillige Übung		9. Freiwillige Übung	
25. Mai	08.30–10.30 Uhr	22. August	18.00–20.00 Uhr
4. Freiwillige Übung		10. Freiwillige Übung	

14. September 10.00–12.00 Uhr
11. Freiwillige Übung

12. Oktober 10.00–12.00 Uhr
12. Freiwillige Übung

10. November 10.00–12.00 Uhr
13. Freiwillige Übung

Endschiessen

21. September 10.00–12.00 Uhr
Endschiessen SVBE/FSVM

22. September 10.00–12.00 Uhr
Endschiessen FSVM

22. September 14.00–16.00 Uhr
Endschiessen FSVM

28. September 10.00–12.00 Uhr
Endschiessen SVBE/FSVM

29. September 10.00–12.00 Uhr
Endschiessen SVBE

Jungschützenkurs

6. April 14.00–16.00 Uhr
1. Schiessübung

13. April 14.00–16.00 Uhr
2. Schiessübung

4. Mai 14.00–16.00 Uhr
3. Schiessübung

Polizeiabteilung Maur

Garten- und Landschaftsbau
Kuno Holdener
Stuhlen · 8123 Ebmatingen
Telefon 01 975 20 30

Naturnahe Gartenanlagen, Natursteinarbeiten
Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt

BLUE CAB
Taxi- und Limousineservice
079 354 93 48

Zu vermieten per 1. Mai 2002
in Binz (Zürichstrasse)

**attraktive, sonnige
3 1/2-Zimmer-Wohnung
im 1. Obergeschoss**

83 m², Fr. 1980.- inkl. NK
offene Küche/Wohnzimmer, zwei
grosse Zimmer (Dachschräge),
Balkon, moderner Komfort. Park-
platz und Abstellplatz (à Fr. 50.-)
auf Wunsch.

Auskunft ab 18 Uhr
unter Telefon 01 980 30 42

naturu kork
DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE
BODENBELAG IN
900 FARBEN



Ihr Fachberater:

maler stettler ag
malerei-bodenbeläge-parkett
kirchrain 4, 8124 maur
telefon: 980'04'23

Mit der Natur Leben für morgen
**Berger's
Hof-Lädeli**

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Wir sind wieder für Sie da!
Grosse Auswahl
an Obst und Gemüse.**

Familie Berger
Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon 01 980 01 68

Alle sind herzlich eingeladen zum
Familiengottesdienst
Sonntag, **10. März**, 10 Uhr
im Singsaal des Schulhauses Maur.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

In Ebmingen (steuergünstig), mitten im
Dorf, an der Zürichstrasse, per sofort zu
vermieten

Ladenlokal, 107 m²

Kleinküche und Lager (ca. 15 m²) vor-
handen. Geeignet für Verkauf,
Ausstellung, Büro oder Praxis. Zwei
Parkplätze.
Telefon 01 312 22 04

Gesucht für den 3-jährigen Jacky
aus Binz

Spazierunterstützung

Jacky ist gut erzogen und menschen-
lieb; er versteht sich gut mit anderen
Hunden. Telefon 079 223 73 24



**Restaurant
Neue Forch**

Inhaber:
Marina und Janko Nastovski

Alte Forchstrasse 65
8127 Forch
Telefon 01 918 01 33

Bankett-Räumlichkeiten
Grosse Gartenwirtschaft
Kinderspielfeld
Parkplätze

Sonntags geschlossen

Zum Aufbau einer
Massage-Physio-Praxis
im Raum Aesch-Forch **dringend** günstiges
Studio gesucht. 1- bis 2-Zimmer-
Wohnung, Studio, Anliegerwohnung usw.
Angebote bitte an Telefon 079 262 18 32.

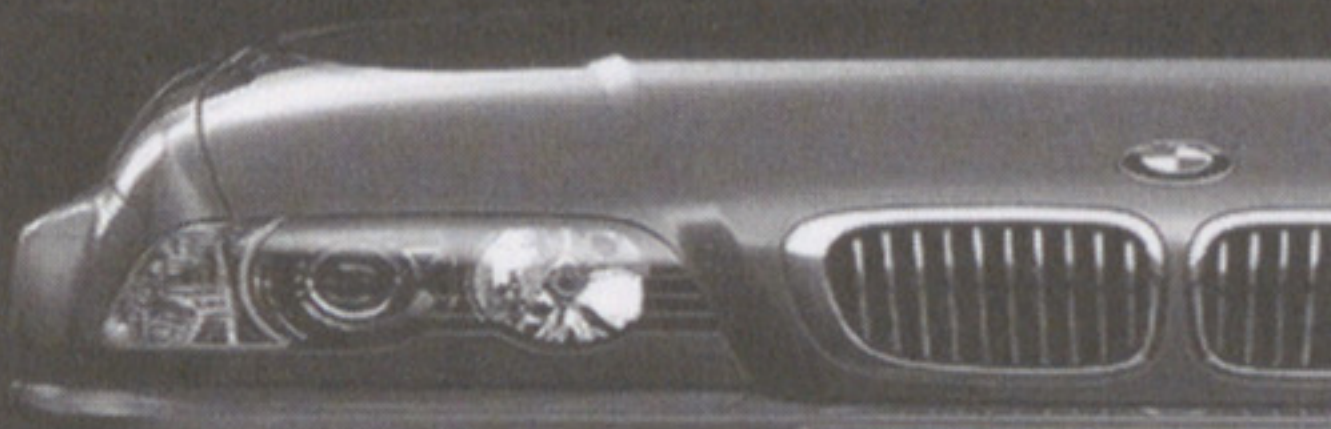
Radio-TV Bindschädler

Zürichstrasse 123a
8123 Ebmingen

Erleben Sie den «Kino-Sound»
in unserem Vorführraum mit
Bose · Panasonic · Technics

Telefon 01 980 30 40
E-Mail: tvbindschaedler@dplanet.ch

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN**
AUTO & MOTORRAD
**VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE**



079 437 20 70
www.fahrschule-frieden.ch

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26
Natel 079 474 58 92

Die «Maurmer Post»
finden Sie auch
auf der Homepage
der Gemeinde Maur
unter: **www.maur.ch**

Amtliches

Erneuerungswahl der evangelisch-reformierten Kirchenpflege für die Amtsdauer 2002–2006

(Wahlvorschlag)

Auf die Ausschreibung in der «Maurmer Post» vom 25. Januar 2002 wurde der nachstehende Wahlvorschlag fristgerecht eingereicht:

- Esther Lieberherr, Psychiatrieschwester, 1946, Chalenstrasse 40, 8123 Ebmatingen, bisher
- Christoph Lutz, lic. oec. publ., 1948, Alter Seeweg 2b, 8124 Maur, bisher
- Dr. iur. Bernhard Ueberwasser, pens. Steuerberater, 1939, Maiacherstrasse 17, 8127 Forch, bisher
- Marianne Vermeul-Mühlich, dipl. Physiotherapeutin, 1945, Bergacherstrasse 8, 8123 Ebmatingen, bisher
- Rolf Hauri, dipl. Architekt HTL, 1945, Unterdorfstrasse 5, 8124 Maur, neu
- Peter Scheuermeier, Rektor, 1949, Alter Seeweg 4a, 8124 Maur, neu
- Ruth Steiner-Brenk, Primarlehrerin, 1947, Alte Zürichstrasse 4, 8124 Maur, neu

als Präsidenten

- Peter Scheuermeier, neu

Der Vorschlag kann bis zum 15. März 2002 geändert oder zurückgezogen werden. Auch können der Gemeinderatskanzlei Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, weitere, von mindestens 15 Stimmberechtigten der reformierten Kirchgemeinde unterzeichnete Wahlvorschläge eingereicht werden. Die

Unterzeichnerinnen und Unterzeichner eines Wahlvorschlages müssen eigenhändig mit Namen und Vornamen unterschreiben; beizufügen sind das Geburtsjahr und die Adresse. Die vorgeschlagene Kandidatin oder der vorgeschlagene Kandidat ist mit Namen, Vornamen, Geburtsjahr, Beruf und genauer Adresse zu bezeichnen.

Sofern die Zahl der Vorgeschlagenen die Zahl der zu Wählenden nicht übersteigt, so wird für die Erneuerungswahl ein amtlicher Wahlzettel mit gedruckten Kandidatennamen verwendet. Die definitiven Vorschläge werden in der «Maurmer Post» vom 5. April 2002 publiziert.

Gemeinderatskanzlei Maur

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Behörde innert der gleichen Frist schriftlich die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zuteilung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Gemeinderat Maur

Frist zur Abgabe der Steuererklärung 2001

Die Steuererklärung ist bis zum 31. März 2002 einzureichen

Viele Steuerpflichtige haben ihre Steuererklärung bereits eingereicht. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Sollten Sie aus irgendwelchen Gründen die Steuererklärung mit den erforderlichen Unterlagen nicht innert Frist einreichen können, so stellen Sie vor Ablauf dieses Termins beim Gemeindesteueramt ein begründetes Gesuch um Fristerstreckung.

Ihr Gemeindesteueramt

Verbundfahrplan 2003–2004

Der neue Verbundfahrplan kann vom 11. bis 21. März 2002 im Gemeindehaus zu den gewohnten Schalteröffnungszeiten eingesehen werden.

K. Bertschinger

Delegierter für öffentlichen Verkehr

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
E-Mail kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler
Oswald Krienbühl, Peter Mainz
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum vierten Fastensonntag

Samstag, 9. März

18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Zollingerheim

Sonntag, 10. März

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus, Kollekte: Fastenopfer

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 11. März

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 13. März

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 14. März

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten/Informationen

Samstag, 9. März

10.15 Uhr, Singen mit dem Franziskuschor

Sonntag, 10. März

19 Uhr, Jugendsprechstunde «Firmung – was solls?», Kirche St. Franziskus

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur



Wir gratulieren

Am 7. März konnte Paula Schmidt-Bohrer an der Rainholzstrasse 7 in Ebmatingen ihren 85. Geburtstag feiern. Die rüstige Jubilarin besorgt immer noch ihren eigenen Haushalt und hat sich auch von einem Wanderunfall im letzten Jahr wieder gut erholt.

Wir gratulieren herzlich zum besonderen Geburtstag und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Ökumenische Altersbesuchsgruppe
Ernst Marti

Abonnementsbestellungen für die

Haas Druck AG
«Maurmer Post»
Maiacherstrasse 14
8127 Forch
Telefon 01 980 59 19



RAU
arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14

Per 1. Mai gesucht, Stelle als

Arztsekretärin

oder andere interessante

Sekretariatsarbeit bis max. 80 %

in der näheren Umgebung von Maur
Pfannestielregion

Ich biete eine langjährige berufliche Erfahrung,
beherrsche medizinische Terminologie, gute
PC-Kenntnisse, bin belastbar und flexibel und an
selbständiges Arbeiten gewöhnt.

Angebote bitte unter Telefon 01 980 42 95 (abends)

Wir gratulieren unserem neuen
Gemeindepräsidenten
Bruno Sauter
zu seiner ehrenvollen Wahl.

Und Ihnen, liebe Wählerinnen
und Wähler, danken wir für
Ihr Vertrauen.

Überparteiliches Komitee Bruno Sauter

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40
8123 Ebmatingen

Coiffeur Neuhofer Maur

Verwöhnen Sie Ihr strapaziertes Haar
mit der neuen Mineral-Hair-Mask.

Exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhofer
Damen und Herren
bei der Post Maur

Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8 bis 14 Uhr
Telefon 980 28 75

Garage D. Karlen

Wir sind Ihr Partner

Eggstrasse 4 8124 Maur Telefon 01 980 62 62
E-Mail: garage-karlen@freesurf.ch Fax 01 980 62 63

Offizielle NISSAN-Vertretung

- Verkauf und Reparatur sämtlicher Marken
- Abschleppdienst / Unfallbergung
- Abgaswartungen Diesel- und Benzinmotoren
- Klimaanlage Wartung und Reparatur

Ihr Auto und wir machen Sie glücklich!

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon
Tel. 01 391 29 44 • Natel 079 662 36 02 • Fax 01 391 67 19
E-Mail strazzella_gmbh@freesurf.ch

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Loorentag «in Afrika» am 17. März

Ökumenischer Gemeindetag zugunsten
von «Brot für alle» und «Fastenopfer»

10.00 Uhr ökum. Gottesdienst im Saal
10.00 Uhr ökum. Kindergottesdienst
11.15 Uhr Apéro
11.45 Uhr Zmittag im Polterkeller
14.00 Uhr Schluss

Hallo und herzlich willkommen!

Wir freuen uns über Ihren Besuch bei uns – in Afrika. Es wird heiss werden, wenn die schwarze Sängerin Lizzy Hammond und ihr Team auftreten. Sie spielen Rhythmen, die ins Blut gehen und wach machen. Das ist nur recht, denn Limbando Menezes verdient unsere Aufmerksamkeit, wenn er berichtet, wie die Menschen in Angola heute leben. Er wird deutsch sprechen. Aber vielleicht wird uns manches trotzdem unverständlich bleiben, weil wir ganz anders zu leben gewohnt sind als die Menschen in Angola.

«Viele Stimmen – eine Welt»

Einander zuhören und sich sogar verstehen und dies über Kulturgrenzen und Kontinente hinweg, das ist nie selbstverständlich, aber immer spannend und ganz oft auch eine grosse persönliche Bereicherung. Wir freuen uns, wenn für Sie der ökumenische Gottesdienst auch darunter zählt und verwöhnen Sie gerne anschliessend mit einem afrikanischen Eintopfgericht made by R. Graf. Salat und Dessert werden ihnen vertrauter vorkommen. Fürs Essen und nichtalkoholische Getränke berechnen wir Ihnen nichts. Aber wir erwarten, dass Sie beim Ausgang einen angemessenen Betrag zugunsten von Brot für alle bzw. Fastenopfer einlegen. Über Bfa unterstützen wir damit zwei Projekte: Einmal Radio Buea, den kirchlichen Informationssender der evangelischen Kirche Kameruns und zum Zweiten die Schulung und Förderung der über 1000 Kameruner Laienchöre. Bis bald...

Ihr Pfarrer René Perrot
und die Konfirmandenklassen
Ebmingen/Binz und Maur

Jahresthema der Hilfswerke

Viele Stimmen – eine Welt



www.bfa-ppp.ch
www.fastenopfer.ch

Reden bringt Silber, Schiessen kostet Gold. So verändert sich das Sprichwort als Kommentar auf die Abendnachrichten. Da, wo nicht mehr geredet wird, kommt die Wirtschaft zum Stillstand und das Erarbeitete fliesst in Waffen, statt in Bildung. Die Hilfswerke tragen dazu bei, dass mehr geredet wird und Wohlstand und Frieden eine Chance bekommen. Der Zugang zur Kommunikation ist weltweit noch sehr einseitig. Nicht die Hälfte aller Menschen hat ein Telefon. Sehr viel weniger haben Zugang zu Fax, Internet oder gar Satellit. Uns ist zwar jegliche Kommunikationstechnologie verfügbar, aber wir erfahren, wie wir durch sie ausspioniert, beworben und belogen werden könnten. Wer schützt das Wort, damit es gilt und Reden nützt? Wer schützt das Recht auf Reden und das Recht auf freien Zugang zu Kommunikationsmitteln? Bfa propagiert eine Charta zur Kommunikation der Menschheit (www.ref.ch/maur) und unterstützt Projekte, welche Kommunikation aller Art fördern.

Pfarrer René Perrot

Staunend dem Frühling entgegen

Die musikalische Meditation «Brot und Rosen» mit Philip Urner, Oboe

«Es tönen die Lieder, der Frühling kommt wieder.» Immer noch eines meiner liebsten Frühlingslieder und immer noch gehe ich staunend in die Zeit, in der sich die Wiesen, Äste und Bäume aus ihrer Winterstarre lösen. Es bleibt ein Wunder, und es bleibt ein Hoffnungszeichen dafür, dass auch das in der Kälte zwischen den Menschen Erstarrte sich lösen kann und Wunderbares und doch so Selbstverständliches und Einfaches lebendig wird. Ich lade Sie herzlich zu «Brot und Rosen» vom 15. März, von 18.30 bis 19 Uhr ein.

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Gottesdienste

■ Freitag, 8. März
20 Uhr, Kirche Maur
reformierte Kirchgemeinde, katholisches Pfarrvikariat und ökumenische Frauengruppe Maur
«Versöhnung – eine Herausforderung»
Ökumenischer Weltgebetstag
Anschliessendes Beisammensein im Treichlerhaus

■ Sonntag, 10. März
10 Uhr, Kirche Maur
Gospelgottesdienst
mit «Do Lord Maur Gospel Power»
Leitung Dr. Irmgard Keldany
«Haltestellen für die Seele» 1. Kön. 19
Pfarrer Kurt Gautschi

10 Uhr, Zollingerheim Forch
«Ich bin die Auferstehung und das Leben»
(Joh. 11, 25), Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
Kollekten: Nilland-Mission, Chilekafi

■ Freitag, 15. März
18.30 Uhr, Kirche Maur, **Brot und Rosen**

■ Sonntag, 17. März
10 Uhr, Loorensaal, **Loorentag**

Kinder und Jugendliche

■ Freitag, 8. März
15.45 Uhr, Schulhäuser Aesch, Ebmingen und Maur, **Kolibri**

■ Donnerstag, 14. März
CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz
16 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr
17.15 Uhr: 1.- und 2.-Klässler, **Kolibri**

■ Sonntag, 10. März
18 Uhr, Kirche Maur
Jugendgottesdienst: «Schicksal – die Frage nach dem Warum?»
Erika Elsener, Diakonin, anschliessend HappyBar

■ Donnerstag, 14. März
über Mittag, Schulhaus Leecher, Ebmingen
Domino-Treff

Terminkalender

Amtswoche
10. bis 16. März, Pfarrer René Perrot

■ Montag, 11. März
19.30 Uhr Bächtoldhaus, Forch
«Sich selbst und andere besser verstehen»
mit Dr. Samuel Jakob
Einführungsabend in das «Enneagramm»

19.30 Uhr, Jugendstube Maur
Kolibri-Vorbereitung

20 Uhr, Pfarrbüro, Chalenstrasse 6, Ebmingen
Bibelkreis Ebmingen: «Versöhnung»
Pfarrer René Perrot

■ Mittwoch, 13. März
9.30 Uhr, Zollingerheim, Forch
Ökumenische Andacht

Redaktion

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner
Kirchgemeindesekretariat, Zelglistrasse 64, 8122 Binz
Telefon 01 980 03 50, Fax 01 980 46 56
E-Mail: sekret.maur@bluewin.ch

Persönlich



Gabriela Frischknecht
Ebmatingen

Gabriela, du bist die zweite «Neue» in der «MP»-Redaktion. Warum hat dich diese Aufgabe interessiert?

Vor allem wegen meiner Freude am Schreiben als etwas Kreativem. Auch kann mir die Redaktionstätigkeit helfen, mich mit der neuen Umgebung vertrauter zu machen, und können meine Artikel – so hoffe ich – einen Beitrag zum Gemeindeleben leisten und vielleicht sogar etwas bewegen.

Du bringst schon journalistische Erfahrung mit. Ja, ich schreibe regelmässig für eine Musikzeitschrift. Da ich sehr neugierig bin, interessieren mich Interviews mit Musikerinnen und Musikern oder anderen Menschen, auch aus der Politik, die etwas Spannendes, Ungewöhnliches machen.

Welche Themen liegen dir bei der «MP» besonders am Herzen? Als Musikerin solche, die mit Musik und allgemein Kultur zu tun haben; als Mutter von heranwachsenden Kindern auch der Bereich Schule und Erziehung, und schliesslich ist mir das Thema Frau sehr wichtig. Ich wünsche mir mehr Solidarität und weniger Konkurrenz ebenso untereinander wie mit dem anderen Geschlecht.

Familie mit drei Kindern – Musikerin – Redaktorin. Woher nimmst du soviel Energie? Ich habe riesiges Glück und stosse sowohl bei meinem Mann wie bei den Kindern auf grosses Verständnis für meine Aktivitäten. Sie finden es lässig, dass ich so viel Interessantes zum Familienleben beitragen kann und nehmen regen Anteil daran. Was hätten sie auch von einer Ehefrau und Mutter, die gelangweilt und missmutig zu Hause herumsitzt? Trotzdem nehme ich mir für das Familienleben so viel Zeit wie möglich.

Ihr wohnt erst seit wenigen Monaten in Ebmingen. Hattet ihr überhaupt schon Zeit, euch einzuleben? So frisch sind wir auch wieder nicht hier. Ich habe meine Kindheit in Maur verbracht, und mehrere Familienangehörige leben in nächster Nähe. So war mir vieles schnell wieder vertraut. Ein Weiteres wird nun die Arbeit bei der «MP» tun, auf die ich mich sehr freue. **Dieser Freude kann ich mich nur anschliessen.**

Interview: Gisela Goehrke

Veranstaltungen

■ Freitag, 8. März

Beginn Jungschützenkurs, Theorie, Schützenhaus Maur, 19.30 bis 22 Uhr

Weltgebetstag «Versöhnung – eine Herausforderung»: Kirche Maur, 20 Uhr

■ Samstag, 9. März

Die Schatzkammer ist geöffnet, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Wettsteinhaus Forch, 13.30 bis 16 Uhr

■ Sonntag, 10. März

Gospelgottesdienst mit «Do Lord Maur Gospel Power», Leitung Irmgard Keldany und Gedanken zu «Haltestellen für die Seele» von Kurt Gautschi, Pfarrer, Kirche Maur, 10 Uhr

Familienkonzert «Adelheid», Elternverein Maur, Loorensaal, 16 Uhr

■ Montag, 11. März

Stillberatung der La-Leche-Liga, Auskunft und telefonische Beratung: Frau Kugler, Telefon 01 887 77 55, Stilltreffen, im Pro-Knirps-Hüüsli, Zollikonstrasse 6 (hinter Milchhütte), Binz, 14.30 Uhr

Kino in der Mühle: I'm just a simple person, Stefan Haupt (1998), SP Maur, Mühle Maur, 20 Uhr

Einführungsabend in das «Enneagramm: Sich selbst und andere besser verstehen», reformierte Kirche, mit Samuel Jakob, Bächtoldhaus, Forch, 19.30 Uhr

■ Dienstag, 12. März

Märzwanderung der Senioren (statt 5. März) Ziel: Alt St. Johann, Toggenburg, Treffpunkt: Gleis 3, Bahnhof Stadelhofen, um 8.20 Uhr, Abfahrt ebendort mit der S5 Richtung Rapperswil, um 8.28 Uhr

Mütter- und Väterberatung Ebmingen, Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 19, 14 bis 16 Uhr

■ Donnerstag, 14. März

Mittagstisch für Senioren, Mitfahrgelegenheit, Frauenverein Berg, Ebmingen Restaurant Degenried, 11.30 Uhr

Mütter- und Väterberatung Binz, Lothartreff, Zürichstrasse 238, Binz, 9.15 bis 11.15 Uhr

Kinderrechte – Elternpflichten, Elternrechte – Kinderpflichten, für Eltern und Jugendliche, mit Jugendanwältin Veronika Imthurn, Netz Muur, Loorensaal, 19.30 Uhr

■ Freitag, 15. März

Brot und Rosen, musikalische Meditation: Staunend dem Frühling entgegen, Lesungen: Jacqueline Sonogo Mettner, Pfarrerin, Musik: Philip Urner, Oboe, Chor der Kirche Maur, 18.30 Uhr

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier

Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 01 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 01 887 69 30

Fax 01 887 69 34

E-Mail: lustenberger@smile.ch

Annahmeschluss:

Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

E-Mail: daten@haas-druck.ch

ISDN 01 387 70 59, Telefon 01 387 70 50

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Gisela Goehrke

Telefon und Fax 01 980 15 67

Redaktion der Ausgabe vom 15. März:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34

E-Mail: maurmerpost@hotmail.com

oder lustenberger@smile.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 9. März, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Redaktionsassistentinnen:

Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen

Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

Telefon 01 387 70 50